

Klimastreik 2025: Protestwelle in über 150 Städten für unser Klima!

Fridays for Future mobilisiert am 14.02.2025 zu bundesweiten Klimastreiks in über 150 Städten für Klimaschutz und Demokratie.

Brandenburger Tor, Berlin, Deutschland - Die

Klimabewegung Fridays for Future mobilisiert deutschlandweit zu einer Protestwelle, die unter dem Namen „Klimastreik“ firmiert. In über 150 Städten werden am heutigen Tag, dem 14. Februar 2025, Demonstrationen stattfinden, die sich sowohl gegen den Klimawandel als auch gegen einen Rechtsruck in der Politik richten. Die mobilisierten Aktivisten fordern einen entschlossenen Klimaschutz sowie die Stärkung der Demokratie. Die Protestaktionen umfassen verschiedene Formate: von klassischen Demonstrationszügen bis hin zu einem Fahrradkorso in Freiburg und einem Straßenfest in Kiel. In Städten wie Berlin und Hamburg wird gemeinsam mit der Organisation „Omas gegen Rechts“ mobilisiert, um eine breite Solidarität zu zeigen

tagesspiegel.de berichtet, dass die zentralen Proteste in Berlin um 12:00 Uhr am Brandenburger Tor beginnen. Dort werden Klimaaktivistin Luisa Neubauer, Musikerin Paula Carolina und Influencerin Matilda Jelitto auf der Bühne stehen und ihre Unterstützung für die Klimaziele zum Ausdruck bringen.

Klimaschutz im Fokus

Die Mobilisierung durch Fridays for Future ist nicht nur ein Zeichen für den Klimaschutz, sondern auch ein klares Signal gegen den politischen Wandel, der in den letzten Jahren zu beobachten ist. Laut einem Bericht von **welt.de** gerät die Klimapolitik zunehmend unter Druck, während sich in der

Gesellschaft eine Welle von nationalistischen und populistischen Strömungen verstärkt. Die Proteste sollen ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz und zur demokratischen Werteordnung darstellen.

Protestbewegungen sind Teil einer Demokratie und bieten Raum für unterschiedliche Meinungen. Dies wird in der Diskussion über den Einfluss von Extremisten auf die Klimabemühungen deutlich. Eine Analyse der bpb.de zeigt, dass extremistischer Einfluss zwar marginal ist, aber dennoch vorhanden. Gruppen wie die Interventionistische Linke versuchen, bestehende Protestbewegungen zu instrumentalisieren und ihre radikalen Ideale durchzusetzen, was der breiten Klimabewegung schaden könnte.

Vielfalt der Initiativen

Zusätzlich zur mobilisierenden Kraft von Fridays for Future engagieren sich auch weitere Initiativen wie Campact und „Laut gegen Rechts“ aktiv in den Demonstrationen. Diese vielseitige Mobilisierung zeigt, dass die Anliegen des Klimaschutzes und der gesellschaftlichen Teilhabe von vielen Seiten unterstützt werden. In einem solchen Spannungsfeld zwischen verschiedenen politischen Strömungen und Initiativen wird es entscheidend sein, den Überblick zu behalten und sich nicht von Extremisten instrumentalisieren zu lassen.

Die Klimabewegung bildet ein breites Bündnis, das sich für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft einsetzt. Auch wenn nicht jeder Protest die Mehrheit der gesellschaftlichen Ansichten widerspiegelt, ist der Ruf nach Klimaschutz und Demokratie ein wesentlicher Bestandteil der gegenwärtigen politischen Diskussion.

Details	
Vorfall	Protest
Ort	Brandenburger Tor, Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesspiegel.de• www.welt.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de